



# Jahresbericht 2010

**FREIRAD 105.9 MHz**  
Freies Radio Innsbruck

## **Impressum**

Verein Freies Radio Innsbruck – FREIRAD  
Egger-Lienz-Straße 20 / Stöckelgebäude  
6020 Innsbruck  
Tel: 0512/560291  
Fax: 0512/560291-55  
[www.freirad.at](http://www.freirad.at)  
[wir@freirad.at](mailto:wir@freirad.at)  
ZVR: 317243531; UID ATU 53945904  
Redaktion: Anna Pfeifer, Geli Kugler,  
Hermann Schwärzler, Markus Schennach  
Fotos: FREIRAD 105.9  
Jänner 2010

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	Seite 5
<b>Das Programm</b> .....	Seite 7
Allgemeines	Seite 7
Schwerpunktprogramme 2010	Seite 9
RadiomacherInnentreffen	Seite 13
<b>Aus- und Weiterbildung</b> .....	Seite 13
Basisseminare für RadiomacherInnen	Seite 13
Einschulung ins Medien- und UrheberInnenrecht	Seite 14
Radioausbildung für Schulen	Seite 14
Workshops für soziale, kulturelle und Bildungseinrichtungen	Seite 14
MitarbeiterInnen Qualifizierung	Seite 14
<b>Projekte</b> .....	Seite 15
Mehrsprachigkeit und Integration	Seite 15
Raumnahme	Seite 16
Ag Innere Un/Sicherheit	Seite 17
Innsbruck zu Fuß – Analoge Stadtführungen	Seite 19
Die Frauen von Rjaza	Seite 20
Megahertz	Seite 20
Unsere Meinung ist Zumutbar	Seite 20
Inter Audio Europe	Seite 21
European Energy Radio Campaign	Seite 21
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	Seite 22
Programmzeitung	Seite 22
Newsletter	Seite 22
Veranstaltungen und MedienpartnerInnenschaften	Seite 22
Lobbying	Seite 23
Arbeitsgruppen, Gremien	Seite 24
KooperationspartnerInnen	Seite 25



## Editorial

Viel los war im Jahr 2010 bei FREIRAD 105.9 und den anderen Freien Radios in Österreich. Übersiedlung, das erste Mal Geld aus dem Fonds für nichtkommerziellen Rundfunk, Lizenzansuchen, ein neues Freies Radio und ein neues Community TV in Österreich, Neustrukturierung im Verband der Freien Radios, aber der Reihe nach:

Nach jahrelangen gemeinsamen Bemühungen der Freien Radios in Österreich war es 2010 endlich soweit. Erstmals wurden Gelder aus dem Fonds zur Förderung des Nichtkommerziellen Rundfunks (NKRF) ausbezahlt. Die Idee, wieder eine Förderschiene für nichtkommerziellen Rundfunk von Bundesseite einzurichten, wurde vom Kabinett Gusenbauer 2007 auf Vorschlag des Verbandes der Freien Radios aufgegriffen. In den ersten Jahren wurde eine sogenannte Akutförderung vom Bundeskanzleramt ausgeschüttet, gleichzeitig aber konsequent an der Einrichtung eines Fonds und der gesetzlichen Grundlagen dazu gearbeitet. Auch das Kabinett Faymann verfolgte diese Idee weiter und so wurde im Jahr 2009 nicht nur der NKRF beschlossen, sondern der nichtkommerzielle Rundfunk fand auch erstmals den Weg in das österreichische Privatradiogesetz und damit defacto seine rechtliche Anerkennung. Nach der Prüfung der Förderung, die sich aus den Rundfunkgebühren für den ORF speist, durch die Europäische Kommission und einer kleinen de minimis Förderung für 2009 gab es im Frühjahr 2010 grünes Licht von der EU und es erfolgte die erste Ausschreibung für Gelder aus dem Fonds, die dann im Sommer auch auf den Konten der Freien Radios und der Community TVs zu finden waren.

Der Fonds wird bis 2013 kontinuierlich auf insgesamt 3 Millionen Euro steigen und gewährleistet so erstmals eine gewisse finanzielle Absicherung für die 14 Freien Radios und inzwischen drei Community TVs in Österreich. Mit der Verwaltung und Kontrolle des Fonds wurde die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) beauftragt.

Wie jetzt schon zu erkennen ist, ermöglicht der Fonds endlich wieder eine Weiterentwicklung des gesamten nichtkommerziellen Rundfunksektors. Am besten zu erkennen an zwei Neugründungen im Jahr 2010.

Mit Radio OP in Oberpullendorf ging das 14. Freie Radio in Österreich 2010 on air. Das Radio sendet zwar noch mit einer Ausbildungslizenz in Kooperation mit dem Gymnasium Oberpullendorf, stellt aber dennoch den weitaus größten Teil der Sendezeit für den Offenen Zugang zur Verfügung. Radio OP ist eigentlich der Nachfolger vom Volksgruppenradio Mora, das ab 1997 im Burgenland sendete, dem aber wie allen anderen Freien Radios 2001 Bundesförderungen entzogen wurden und den Betrieb einstellen musste. Der Verein Mora brachte nun sein Know-how ein und ist Gründungsmitglied von Radio OP.

In Linz ging im Sommer das zweite Community TV in Österreich auf Sendung. Der Offene Rundfunk – dorf – geht auf eine jahrelange Initiative des Vereins Matrix zurück und konnte das Bestreben ein User-generiertes Fernsehen für Oberösterreich dank der Förderungen aus dem Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks nun umsetzen. 2011 wird im Übrigen auch ein Community TV für Salzburg starten.

Das macht auch Mut für die Weiterentwicklung des nichtkommerziellen Sektors in Tirol und würde Initiativen, die schon seit einigen Jahren in den Startlöchern

stehen, die endgültige Realisierung eines regulären Sendebetriebs erleichtern.

Auf österreichischer Ebene hat sich, nach einem fast zweijährigen Organisationsentwicklungsprozess, im Herbst der Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ) umstrukturiert. Seit September ist Michaela Adelberger als Geschäftsführerin des VFRÖ angestellt und im Oktober löste Markus Schennach, Geschäftsführer von FREIRAD 105.9, Helmut Peissl nach fast 10 Jahren als Obmann des Verbandes ab. Durch die neue Struktur erhofft sich der Verband noch mehr Möglichkeiten, vor allem im Lobbyingbereich.

Für FREIRAD 105.9 war die größte Herausforderung 2010 wohl der Umzug in die neuen Räume in der Egger-Lienz-Straße. Wir haben ja schon einige Zeit mit dem Gedanken gespielt, vor allem darum, weil die Raumsituation während der Seminare unerträglich wurde, der Gedanke, zum zweiten Mal ein ganzes Radio zu übersiedeln hat uns aber doch lange abgeschreckt. Erst im Frühjahr 2010 begannen wir doch intensiv neue Möglichkeiten zu suchen und wurden im Sommer mit dem Stöckelgebäude in der Egger-Lienz-Straße fündig. Im September begannen wir mit der Planung des Umzugs und den Umbauarbeiten in den neuen Räumen. Die Übersiedlung selbst teilten wir dann auf drei Tage auf und ab 11.11. war FREIRAD 105.9 aus dem neuen Studio auf Sendung. Mit dem neuen Sitz von FREIRAD 105.9 ist es nicht nur gelungen, einen funktionalen Arbeitsraum für MitarbeiterInnen und RadiomacherInnen zu kreieren, sondern darüber hinaus auch einen Kommunikationsort, der in seiner architektonischen Gestaltung wesentliche Grundgedanken Freier Medien wie Offenen Zugang, Partizipation und Transparenz thematisiert.

An dieser Stelle nochmals ein Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben: Flo, Michi, Stefan, Klaus, Christina, Hermann, Martin, Hermann, Hansjörg, Ulli, Lisa, Giro, David, Hardy, Hermann, Elfi, Valentin, Niko, Andreina, Rebecca, Jorge, Daniel, Silke, Christian, Hannes, Evelin, Jens, Birgit, Benedikt, Nick, Andrea, Sylvia, Hannah, Dora, Clara, Markus, Heinz, Helga, Reinhard, Mira, Stefan, Evelin, Helmut, Gudrun, Helene, Alex, Anita, Andrea, Sandra, Lukas, Klaus, Ben und dann haben wir sicher noch ein paar vergessen – Danke!

Ein symbolischer Erfolg, der aber auch die Anerkennung zeigt, die FREIRAD 105.9 inzwischen genießt und der uns 2010 sehr gefreut hat, ist die Erwähnung Freier Medien im Tiroler Kulturfördergesetz, das nun seit September 2010 in Kraft ist. FREIRAD 105.9 hat dazu schon im Sommer 2009 einen Vorschlag vorgelegt, der mit den Verantwortlichen in der Abteilung Kultur immer wieder diskutiert wurde. Ergebnis dieses Prozesses war die dezidierte Aufnahme von Freien Medien in die Förderbereiche im neuen Gesetz. Dass Freie Medien nun erstmals in einem Österreichischen Kulturfördergesetz Erwähnung finden, ist ein großer Erfolg und richtungsweisend für andere Bundesländer. Gleichzeitig natürlich nicht nur eine Anerkennung von Seiten des Landes für die Arbeit des Vereins, sondern auch vielmehr für die RadiomacherInnen, die sich ehrenamtlich bei FREIRAD 105.9 engagieren.

Der Seminarbetrieb von FREIRAD 105.9 wurde, wie weiter unten dann genauer ausgeführt, in den letzten Jahren erheblich gesteigert. Das immer Mehr an TeilnehmerInnen hat nicht nur auch die Übersiedlung von FREIRAD 105.9 mit notwendig gemacht, sondern hat uns auch immer mehr vor die Herausforderung inhaltlicher Weiterentwicklungen des Seminarprogramms gestellt. Um diese Weiterentwicklung zu gewährleisten, aber auch um das

Seminarangebot kontinuierlich auszubauen, hat sich FREIRAD 105.9 entschlossen, den Schulungsbereich des Radios „auszulagern“. Mit dem neu gegründeten *Verein zur Förderung nichtkommerzieller Medien in Tirol – nikomet* gibt es nun nicht nur einen Verein der es ermöglicht eine zusätzliche Fokussierung auf die Entwicklung und Anwendung innovativer Lehr- und Lernmethoden und eine wesentliche Differenzierung und Ausweitung des Ausbildungsangebotes zu gewährleisten, sondern auch einen Verein der sich der Entwicklung und Gründung neuer nichtkommerzieller Medien in Tirol verschrieben hat.

Die letzten Wochen des Jahres 2010 waren vor allem der Neuausschreibung unserer Frequenz 105.9 gewidmet. Die Frequenzen für den terrestrischen Privathörfunk in Österreich werden immer nur für 10 Jahre vergeben und das heißt für uns vor allem, dass wir 2011 viel zu feiern haben werden, denn FREIRAD 105.9 ist 10 Jahre (legal) on air! Genug haben wir immer noch nicht. Der Antrag die Frequenz für die nächsten 10 Jahre wieder zu bekommen ist gestellt!

## **Das Programm**

### **Allgemeines**

Das FREIRAD 105.9 Programmschema stellt sicher, dass, gemäß den Programmrichtlinien, Gruppen und Themen, die in den Medien bisher unterrepräsentiert sind (z.B. ethnische, soziale und sprachliche Minderheiten, Kinder, Jugendliche, Frauen), besonders gefördert werden können, da der dazu erforderliche Sendeplatz garantiert wird. Gleichzeitig wird durch diese Programmstruktur auch erreicht, dass diese Minderheiten zu Wort kommen. Das Schema stellt die Programmkoordination vor die Aufgabe, gemeinsam mit den AusbilderInnen auf nicht im Programm repräsentierte Gruppen zuzugehen und zu versuchen, Barrieren zwischen ihnen und der massenmedialen Öffentlichkeit abzubauen.

Die Programmschienen stellen sicher, dass HörerInnen die von ihnen gesuchten Sendungen leichter finden, aber auch, dass sie schon nach kurzer Zeit mit kontrastierenden, vielleicht sogar überraschenden Inhalten angeregt werden, auf ihre Hörgewohnheiten zu achten und diese auch zu verändern. Außerdem sollen sie durch die Widerspiegelung der Vielfalt von Interessen, Kulturen, Meinungen, mit den verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt konfrontiert und in ihren Bann gezogen werden.

Eine vollständige chronologische Abfolge der auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlten Sendungen ist bis zurück zum Sendestart 2002 unter [www.freirad.at](http://www.freirad.at) veröffentlicht und dort auch jederzeit abrufbar. Der auf der Homepage veröffentlichte Sendeplan bietet in seiner jeweils aktuellen Fassung alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

Im Jahr 2010 wurden auf FREIRAD 105.9 an die 100 regelmäßige Sendungen, viele davon im Wochenrhythmus, ausgestrahlt. In den einzelnen Redaktionen arbeiten ca. 450 RadiomacherInnen aktiv mit, die ihre Sendungen in zwölf verschiedenen Sprachen gestalten.

Das Programm von FREIRAD 105.9 wurde im Berichtsjahr durch folgende neue Sendungen ergänzt:

#### **A Palaver**

Architektur im Radio. A Palaver spricht über urbane Eingriffe, Prozesse und Ereignisse. Wir verstehen Architektur nicht als Summe aller Gebäude, sondern als Haltung, die Lebensqualität erweckt, oder als Aufspüren von Ideen und deren Umsetzung. A Palaver ist eine vorübergehende Zone mit Gästen in jeder Sendung, die unseren Blick um einen anderen Blickwinkel, den speziellen Blick, anreichern und facettieren. Wir verstehen Palaver als alternative Kommunikationsform. Es ist eine horizontale Gesprächshierarchie, bei der jeder gleichermaßen zu Wort kommen kann.

#### **A puertas Abiertas**

Es una hora de Radio en español, donde conversaremos acerca de los temas que más nos interesan a los hispanoparlantes de Innsbruck-Tirol. Escucharemos, además, música, entrevistas y conoceremos las ofertas culturales latinoamericanas en Innsbruck-Tirol.

#### **Abseits genormter Wege**

In der Sendung werden Menschen vorgestellt, die den Mut hatten und haben, etwas aus eigener Kraft heraus auf die Beine zu stellen und dabei neue und häufig auch ungewöhnliche Wege gehen. Sie kommen aus den verschiedensten Bereichen, aber allen gemeinsam ist, dass sie es gewagt haben, gewohnte und sichere Wege zu verlassen, um ein authentisches Leben führen zu können. Diese Sendung möchte Mut machen, sich selbst auf die eigene Reise zu begeben, abseits genormter Wege.

#### **China am Puls**

Die chinesisch-deutsch-sprachige Sendung von Sun Li zu aktuellen Themen aus Österreich und China.

#### **Deine Plattensammlung**

G.P. und M.H. inspizieren die Plattensammlung des Gegenübers und suchen sich je 3 Schallplatten aus, die in der Sendung vorgespielt und live kommentiert werden. Es ist eine biographische Annäherung durch Musik, die zwar von einem selbst ist, aber nicht selbst ausgewählt wurde. Dadurch kommen Anekdoten zum Vorschein, die in den Tiefen unserer Erinnerung schlummern.

#### **Der Gedanke zu Mittag**

Gedichte, Geschichten, Gelesen, Gehört, Musik Gespielt - von und mit Günther. G. ist ein Gedanke und Gedanken sind frei.

#### **Die Polit-Film-Festival-Radiostunde**

Thomas Pupp und Josef Wolf, die beiden Initiatoren des Innsbrucker Polit-Film-Festivals, durchstreifen die Medien nach politischen Themen, über die man/frau spricht, spielen dazu jede Menge Musik und geben ihren persönlichen Kinotipp ab.

#### **Im Dschungel. Überleben in der Arbeitswelt**

Eine Sendung der GPA – Druck/Journalismus/Papier. Informationssendung über Arbeit, Recht, und und und.

#### **LiberTANGO**

Der Tango argentino war ursprünglich ein verpönter und zeitweise verbotener Tanz eingewanderten Arbeiter in den Hafenvierteln von Buenos Aires und Montevideo, der sich seit Ende des 19. Jahrhunderts in verschiedenen Rhythmusvarianten und tänzerischen Ausdrucksformen zur Weltkultur entwickelt hat. In dieser wöchentlichen Sendung will der – seit 11 Jahren bestehende – Verein „Libertango“ Innsbruck die Musik, die Sozialgeschichte und die Philosophie des Tanzes Tango argentino den Menschen näher bringen, mit viel Musik, Kommentierung der alten Liedtexte, Interviews mit TänzerInnen und Berichten über Workshops. Zudem wird über die laufenden Veranstaltungen in Innsbruck und in den benachbarten Tango-Szenen berichtet werden.

#### **Literatur um Mitternacht**

Jeden Montag um Mitternacht ist Literaturzeit auf FREIRAD 105.9. Neben Sprachsalz-Lesungen (am 1. und 3. Montag) sind auch andere literarische GustostückerIn zu hören.



### **Salsa Playlist**

Sonntag Nacht gibt es eine um viel Musik erweiterte 3stündige salsa-playlist!

### **Sunday Sessions**

an alternative look at news items from around the world with phone ins and musical guests. why? to share our thoughts - music, news, discussion; the difference: it will be very bad!

### **Tirol on ear - The Local Soundbase - hart**

Heute Hart, für den heavy sound in unserem Archiv. Lokale Musik zusammengestellt und moderiert vom Artdirection-Team.

### **Tirol on ear - The Local Soundbase - silent function**

Silent Funktion, für jazz, funk, soul und co, aber auch LiedermacherInnen sollen nicht zu kurz kommen. Lokale Musik zusammengestellt und moderiert vom Artdirection-Team.

### **Tirol on ear - The Local Soundbase - skippin'**

Skippin', Für den Rest, sprich hiphop, rock, kreativen output. Lokale Musik zusammengestellt und moderiert vom Artdirection-Team:

### **Tirol on ear - TOTAL**

Sonntag Nacht ist Tiroler Musik Nacht. Vier Stunden lokale Musik vom Feinsten!

### **Uncommon threads**

Take a theme-powered trip through music history in search of uncommon connections between songs of every color, kind, era, and ilk. Themes of individual episodes range from the general ("fairytale," "body image," "revolution," "generation gap," etc.) to the specific ("death of rhythm & blues," "love vs. lust," "unusual instruments," "waltz time," etc.).

### **uni konkret**

Die Sendung des Büros für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck.

Forschen, lehren, vortragen, Projekte planen und durchführen – an der Universität Innsbruck geschieht täglich vieles. „uni konkret“ widmet sich in jeder Sendung einem oder mehreren aktuellen Themenbereichen aus diesem vielseitigen Spektrum der universitären Arbeit und bittet die handelnden Personen zum Gespräch. Die Radiosendung präsentiert in Form von Interviews, Diskussionen und Mitschnitten bei Vorträgen Interessantes, was sowohl engsten als auch im weitesten Sinne mit der Innsbrucker Universität zu tun hat und versucht gleichzeitig eine dementsprechend vielseitige musikalische Untermalung zu bieten.

### **Vlokale am DeCentral-Stammtisch**

LIVE aus dem DeCentral. Ein Gespräch mit allen die grad da sind für alle die grad nit da sind. Das Team der Vlokalen Szähne im Gespräch aus dem DeCentral.

### **Zeugfunk**

Infos über die kulturelle und musikalische Szene in Innsbruck, gespickt mit feiner Musik und Bandinterviews.

Alle Sendungen, die seit Sendestart auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt wurden sind archiviert und können gegen geringes Entgelt auch erworben werden.

## **Schwerpunktprogramme 2010**

Auch 2010 ist es FREIRAD 105.9 wieder gelungen, mit mehreren Schwerpunktprogrammen Akzente zu setzen:

### **Sondersendung zu Kristoff Magnusson**

StudentInnen des Instituts für Komparatistik der Uni Innsbruck haben im Jänner den Autor Kristoff Magnusson für eine Lesung nach Innsbruck eingeladen. Diese StudentInnen gestalteten eine Sendung mit ihrem Lehrveranstaltungsleiter und Kulturvermittler Robert Renk. Dabei wurden Auszüge aus dem Interview mit dem Autor in Hamburg, das die StudentInnen geführt haben, eingespielt und in Kooperation mit FREIRAD 105.9 am 15.01. ausgestrahlt.

### **Dynamo Effect**

Von 26.01 bis 31.08. sendete FREIRAD 105.9 wöchentlich die Radiosendereihe zur intelligenten Energienutzung in verschiedensten Energieanwendungsbereichen. Die Sendereihe produziert von Orange 94,0 dem freien Radio in Wien, war Teil eines gemeinsamen Projekts von Radiostationen in Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Österreich, Spanien und Ungarn.

### **65 Jahre Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau**

Zum 65. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau am 27.01. sendete FREIRAD 105.9 einen Zusammenschnitt von Interviews mit Überlebenden des Holocaust und HistorikerInnen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

### **LIVE vom Tag der Offenen Tür am Akademischen Gymnasium Innsbruck**

SchülerInnen vom AGI sendeten Ende Jänner zwei Stunden LIVE vom Tag der Offenen Tür des Akademischen Gymnasiums Innsbruck. Zu hören waren Live-Interviews mit dem Direktor des AGI und der Administration, den LehrerInnen, die die Führungen machten, Berichte über die einzelnen Stände und Themengebiete, Interviews mit BesucherInnen etc. etc.

### **Live aus der Wäscherei P**

Die Kooperation mit der Wäscherei P konnte weiter intensiviert werden. 12 Stunden Liveprogramm wurden aus dem Kulturzentrum in Hall live von FREIRAD 105.9 übertragen.

### **Sendereihe: "Unsere Meinung ist zumutbar "**

Aufgrund des EU Jahres 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung wurde ein gemeinsames Projekt der dreizehn Freien Radios in Österreich initiiert. Von Februar bis Dezember 2010 wurden die Sendungen zum Projekt „Unsere Meinung ist zumutbar“ in zweiwöchentlichem Rhythmus ausgestrahlt. Zudem gab es ein Vernetzungstreffen der am Projekt beteiligten RadiomacherInnen aus den Freien Radios Österreichs in Bad Ischl, am 24. und 25.09. – das 2,5 Stunden LIVE-Programm wurde auch auf FREIRAD 105.9 übertragen.

### **Raumnahme - Was bleibt öffentlich am öffentlichen Raum?**

FREIRAD 105.9 hat sich im Rahmen dieses Projekts mit der Besetzung des Stadtraums befasst und damit der Frage nachgespürt: Wie viel öffentlicher Raum bleibt im Öffentlichen? Insgesamt 7 Sendungen zum Thema wurden im Februar und März 2010 ausgestrahlt.

### **„Smash §§ 278ff“ - Solidarität mit den TierschützerInnen**

Anfang März begann der Prozess gegen jene Tierrechts- und TierbefreiungsaktivistInnen, welche 2008 monatelang unter dem Vorwurf der Gründung bzw. Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung (§ 278a StGB) in Untersuchungshaft saßen, sowie gegen drei weitere Personen. 7 Stunden Sondersendungen zum Thema wurden am 01., 02. und 09. März gesendet.

### **artacts 10**

Im Rahmen des Festivals für Jazz und Improvisierte Musik in St. Johann/T. (artacts 10) war FREIRAD 105.9 bei der Eröffnung live vor Ort um 3 Stunden Jazz vom Feinsten zu übertragen. Zudem gab es im Vorfeld eine Sondersendung mit Hans Oberlechner zum Thema.

### **1910-2010. 100 Jahre Internationaler Frauentag - Feministische Offensive!**

Von 07:00 morgens bis 22:00 Uhr abends wurde der 100-jährige Internationale Frauentag auf FREIRAD 105.9 begangen. Gemeinsam mit den Freien Radios Österreichs und LORA, dem Freien Radio in Zürich, wurde das Programm konzipiert, erstellt und zeitgleich auf allen Radios gesendet.

### **Leipziger Buchmesse**

Literatur zum Hören - bei den Freien Radios in Österreich. "literadio" sendete vom 18.3. bis zum 21.3.10 live von der Leipziger Buchmesse. Autorinnen und Autoren lasen im "Wiener Kaffeehaus" am Stand des Hauptverband des österreichischen Buchhandels.

### **Connecting Systems**

Connecting Systems ist ein Projekt der Oberösterreichischen Freien Radios (FRF - Freien Radio Freistadt in Kooperation mit Radio FRO - dem Freien Rundfunk Oberösterreich und FRS - dem Freien Radio Salzkammergut). 7 Radiomagazine, 6 ExpertInnengespräche und 3 Podiumsdiskussionen über die Arbeit des Europäischen Parlamentes im Kontext regionaler Fragestellungen und Themen soll die Arbeit des Europäischen Parlaments einer breiten Öffentlichkeit vermitteln. Auf FREIRAD 105.9 sind die Sendungen im Rahmen des Sendefensters „Europa von Unten“ von März 2010 bis Juni 2011 zu hören.

### **LIVE vom Protestspaziergang „Mit uns ist nicht zu scherzen“ – Plattform zornige Frauen**

Unter dem Motto „mit uns ist nicht zu scherzen“ protestierten am 01. April Frauen und Männer aus verschiedenen sozial- und frauenpolitischen Vereinen aber auch Kulturvereine gegen die ideologisch motivierten Einsparungen von Landesrätin Zoller-Frischauf. FREIRAD 105.9 berichtete 3 Stunden LIVE vom Protestspaziergang.

Zudem lud das Weibertalk-Team Ende März Vertreterinnen der betroffenen Vereine und der Politik ins

Studio von FREIRAD 105.9, um über die unzumutbare Situation zu diskutieren .

### **Veranstaltungsreihe zum Sicherheitsparadigma**

Ab Ende März wurden einige Veranstaltungen der Projektgruppe AG Inneren Un/Sicherheit auf FREIRAD 105.9 LIVE oder zeitversetzt gesendet. Thema war die soziale Kontrolle und deren Mangel an Diskussion als zentraler Punkt eines neuen Sicherheitsparadigmas, das sich aufgrund gesamtgesellschaftlicher Transformationsprozesse heraus kristallisiert hat.

### **Sendungen in Zusammenarbeit mit dem AEP - Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft**

- *Erinnerungsabend an Johanna Dohnal*

Im April sendeten wir eine Sondersendung aufgrund des Todes von Frauenpolitikerin Johanna Dohnal

- *Lesung mit Theresia Oblasser aus ihrem Lyrikband "Heimkommen"*

Im Oktober haben wir die Lesung von Theresia Oblasser ausgestrahlt.

- *Lesung von Barbara Hundegger: „das geschwätz dieser tage. und andere texte“*

Im Dezember haben wir die Lesung von Barbara Hundegger ausgestrahlt.

### **Cocoyoc**

Gemeinschaftliches Projekt von entwicklungspolitischen Vereinen und Radio Helsinki in Graz. Den gesamten April 2010 sendete FREIRAD 105.9 in Kooperation mit Radio Helsinki täglich ein Magazin, das entwicklungspolitische Praxis kritisch reflektierte. Zivilgesellschaftliche Vereine, die keinen großen Institutionen angehören, nutzten das Medium Radio um Ihre Anliegen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### **Tag der Arbeit(slosigkeit)**

Am 01. Mai wurden neben acht Sondersendungen zum Thema Arbeit, Arbeitslosigkeit und ArbeiterInnenbewegung auch verschiedenste ArbeiterInnenlieder gesendet.

### **Bierstindl Prosa Festival**

Mitte April 10 gingen die 8. Tage der neuen deutschsprachigen Literatur in Innsbruck (Bierstindl Prosa Festival) über die Bühne. In Kooperation mit dem Bierstindl waren von Mai bis Juli die Lesungen dieser Veranstaltung auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

### **Podiumsdiskussion: Demokratieverständnis und politische Kultur in Tirol zum Nachhören**

Ende April fand eine Podiumsdiskussion zum Thema: "Demokratieverständnis und politische Kultur in Tirol" statt und konnte Mitte Mai auf FREIRAD 105.9 nachgehört werden.

Die Forschungsplattform Geschlechterforschung und das Büro für Gleichstellung und Gender Studies an der Universität Innsbruck haben die aktuellen Themen betreffend der Sparzwänge, die sich insbesondere auf die Mittel der Frauen- und Kulturpolitik ausgewirkt haben, aufgegriffen und die demokratiepolitische Relevanz von Budgetpolitik anhand der konkreten Situation in Tirol diskutiert. Eingeladen wurden dazu VertreterInnen aus Politik, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

### **LIVE vom Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband**

Ein Jahr Radiosendungen auf FREIRAD 105.9 feierten Eric Bayanonaken Abouem und Desire Tchuenteu Poka mit einem Fest und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Religion und Kultur“ im Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband am 15. Mai. FREIRAD 105.9 sendete vier Stunden LIVE aus dem Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband.

### **3 Stunden "live aus der p.m.k" vom FREIRAD 105.9 Fest**

Während des FREIRAD 105.9 Fests, sendeten wir, in Kooperation mit der p.m.k, 3 Stunden live vom Fest.

### **Internationales Filmfestival Innsbruck**

In Kooperation mit der Festivalleitung war FREIRAD 105.9 auch heuer wieder beim IFFI live dabei. An drei Abenden berichteten wir über die Geschehnisse vor Ort, sendeten Interviews mit RegiseurInnen, VeranstalterInnen und BesucherInnen.

### **Roma und Sinti in Österreich - eine Spurensuche**

In Kooperation mit Studierenden der Vergleichenden Literaturwissenschaften und der Politikwissenschaften der Uni Innsbruck war Anfang Juni ein Exkursionsbericht der Studierendengruppe auf FREIRAD 105.9 zu hören.

### **Tag der Freien Medien**

Ende der 1990er Jahre wurde der Tag der Freien Medien eingeführt. Er soll ins Gedächtnis rufen, dass Freie, nichtkommerzielle Medien leider noch keine Selbstverständlichkeit sind und dass Freie Medien einen wesentlichen Beitrag zur Freiheit der Meinungsäußerung und zur Medienvielfalt leisten. Die Medienkonzentration, die leider in vielen Ländern – so auch in Österreich – äußerst bedenklich ist, bedarf einer Gegenöffentlichkeit!

FREIRAD 105.9 widmete dem 15. Juni sieben Stunden Schwerpunktprogramm.

### **Inzing zum Nachhören. Radio Enterbach Special**

Im Oktober 2009 war in Inzing schwer was los. Das ganze Dorf war in ein Eventradioprojekt des Vereins für Kultur Inzing eingebunden. Angestoßen hat das Projekt bereits im Jahr davor FREIRAD 105.9 und 2009 war es dann soweit.

Von Ende Juni bis Mitte September 2010 war ein „best of“ von Radio Enterbach auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

### **Sondersendung zur Podiumsdiskussion: „Gesellschaft macht Bildung macht Gesellschaft“**

Ende Mai 2010 fand in der Aula des Hauptgebäudes der Universität Innsbruck eine Podiumsdiskussion zum Thema "Gesellschaft macht Bildung macht Gesellschaft" statt u.a. mit Gästen wie Bundesministerin Karl, Rektor Töchterle und ÖH-Vorsitzende Maurer. Organisiert wurde die Diskussion von der AGru kritische Uni [UniBrennt!Bewegung Innsbruck] und der Universität Innsbruck.

Anfang Juli war auf FREIRAD 105.9 eine Sendung über die Podiumsdiskussion zu hören.

### **6. Tagung der PsychTRANSkultAG Tirol**

Am 25.06. fand im Haus der Begegnung die 6. Tagung der PsychTRANSkultAG Tirol zum Thema "Heilen in heillosen Lebensbedingungen – Zwischen Anspruch und Widerspruch" statt. Als Medienpartner haben wir die Tagung begleitet und die Vorträge und Diskussionen von 19. bis 22. Juli 2010 gesendet.

### **Zeitgeschichte im Radio**

Von Ende August bis Anfang Oktober war die 6-teilige Sendereihe „Zeitgeschichte im Radio“ auf FREIRAD 105.9 zu hören. Das Medium Radio eignet sich für die Zeitgeschichtsforschung, da mündliche und akustische Quellen bearbeitet werden können. StudentInnen präsentierten somit ihre Forschungsberichte in Form von Radiobeiträgen - in Kooperation mit Radio Helsinki Graz.

### **LIVE vom Straßenfest in der Höttingergasse**

Als Mitwirkende beim Straßenfest in der Höttingergasse sendete FREIRAD 105.9 zwei Stunden LIVE.

### **Sprachsalz 10**

Im Rahmen des Literaturfestivals Sprachsalz in Hall übertrug FREIRAD 105.9 die Lesung von Monika Helfer und John Wray LIVE aus der Wäscherei P. In Kooperation mit den VeranstalterInnen wurden alle Lesungen aufgezeichnet und sind zwei Mal im Monat auf FREIRAD 105.9 nachzuhören.

### **Literadio – live von der Frankfurter Buchmesse**

Wie jedes Jahr berichtete FREIRAD 105.9 von 06.10. bis 10.10. wieder in etlichen Sendungen von der Frankfurter Buchmesse. Wie immer eine Kooperation mit aufdraht - das Vagabundenradio, Radio FRO, Radiofabrik, dem Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ) und der IG Autorinnen/Autoren.

### **Österreichweiter Tag des Bleiberechts**

Mit vier Stunden Sonderprogramm zum Thema widmete FREIRAD 105.9 am 10. Oktober sein Programm dem Thema Bleiberecht.

### **Internationaler Tag gegen Faschismus und Antisemitismus**

Anlässlich des Jahrestages der Novemberpogroms am 9./10. November 1938 gedenken wir an diesem Tag der Opfer von Nationalsozialismus und Antisemitismus und nahmen diesen Tag zum Anlass um 9 Stunden Sonderprogramm zu den Themen Faschismus, Rassismus, Nationalsozialismus und Antisemitismus, auszustrahlen.

### **Polit-Film-Festival 10: The Good, the Bad and the Ugly in Politics**

Im Vorfeld des Innsbrucker Polit-Film-Festivals gestaltete FREIRAD 105.9 eine Sondersendung mit den Initiatoren zum Festival. Zudem berichteten wir am Eröffnungsabend zwei Stunden live aus dem Leokino.

### **Sondersendung: Hundertfünf, kommaneun. FREIRAD 105.9 Neu**

Draußen, im Äther, ist alles beim Guten Alten geblieben. Innen hat sich fast alles verändert. FREIRAD 105.9 ist umgezogen. Keine/r hat's bemerkt.

Aus diesem Anlass gestaltete FREIRAD 105.9 in Zusammenarbeit mit Benedikt Sauer eine Sondersendung: Über das Umziehen eines Hörfunks, über die Arbeit am Bau, über die neue Bleibe, über die Arbeit im Sender, die Rolle des Radios und Österreichs Freie Radiolandschaft.

### **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**

Am 25.11. widmete FREIRAD 105.9 fünf Stunden Sonderprogramm dem Thema „Gewalt gegen Frauen“.

### **Welt-AIDS-Tag**

Rund um das Thema AIDS ging es in den sieben Stunden Schwerpunktprogramm am 01. Dezember.

### **Sondersendung zur DEMONSTRATION FÜR EIN BLEIBERECHT**

Die Initiative Bleiberecht rief angesichts der menschenunwürdigen Abschiebungen in der jüngsten Vergangenheit und anlässlich des Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember zu einer DEMONSTRATION FÜR EIN BLEIBERECHT auf. Am Donnerstag, 09.12. waren VertreterInnen der Initiative

Bleiberecht zu Gast im FREIRAD 105.9 Studio und sprachen über die Situation und die Gründe warum gemeinsam ein Zeichen gesetzt werden muss.

### **Tag der Menschenrechte**

Der 10. Dezember stand auf FREIRAD 105.9 im Zeichen der Menschenrechte. Sechs Stunden Sonderprogramm beschäftigen sich mit dem Thema.

### **Internationaler Tag der MigrantInnen**

Den 18. Dezember widmete FREIRAD 105.9 mit sieben Stunden Spezialprogramm den MigrantInnen.

Neben Schwerpunktprogrammen gab es auch noch zusätzlich punktuelle Einzelsendungen bzw. Liveübertragungen aus verschiedenen Orten in Innsbruck (siehe auch „MedienpartnerInnenschaften“ weiter unten).

## **RadiomacherInnentreffen**

In regelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) organisiert FREIRAD 105.9 RadiomacherInnentreffen. Ziel dieser Treffen ist in gemütlicher Atmosphäre den RadiomacherInnen die Möglichkeit der Vernetzung zu geben bzw. den Austausch untereinander zu fördern.

## **Aus- und Weiterbildung**

FREIRAD 105.9 bietet einerseits regelmäßig Basisseminare für Radiointeressierte an, in denen die TeilnehmerInnen journalistische, technische und medienrechtliche Grundkenntnisse zum Gestalten von Radiosendungen erwerben und andererseits gewinnt der Bereich an 'externen' Workshops zu Medienkompetenz und Media Literacy immer mehr an Bedeutung.

### **Basisseminare für Radiointeressierte**

Im Jahr 2010 veranstaltete FREIRAD 105.9 eine Vielzahl an Seminaren für an Radioarbeit interessierte Menschen. In den insgesamt 10stündigen Seminaren werden Grundkenntnisse im Bereich Medien im Allgemeinen und Freie Radios im Speziellen, sowie in journalistischer, (sende)technischer, schnitttechnischer und medienrechtlicher Hinsicht vermittelt.

Die TeilnehmerInnen setzen sich aus Personen mit der Absicht eine eigene Radiosendung auf FREIRAD 105.9 zu machen, aber auch einfach an Medien- und Radioarbeit interessierten zusammen.

In den letzten knapp 10 Jahren hat FREIRAD 105.9 schon mehr als 900 Menschen ausgebildet, und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu Medienkompetenz und Media Literacy, was entscheidend zu Active Citizenship beiträgt.

## **Einschulung ins Medien- und UrheberInnenrecht**

Neben der kurzen Einführung ins Medien- und UrheberInnenrecht in den Basisseminaren war es uns 2010 auch wieder möglich vertiefende Schulungen ins Medien- und UrheberInnenrecht anzubieten. Einerseits müssen alle Personen, die bei FREIRAD 105.9 auf Sendung gehen wollen, diese 2stündige Einschulung besuchen, andererseits wird unser Know-how in diesem Bereich auch immer mehr von VerantwalterInnen von Workshops im Medien- und Journalismusbereich genutzt. So wurden wir 2010 z. B. zu beiden Veranstaltungen der Mole-Schreibwerkstatt als ReferentInnen zu diesem Thema eingeladen, wo es darum ging, Menschen, die z. T. seit Jahren journalistisch tätig sind mit dem Thema vertrauter zu machen.

## **Radioausbildung für Schulen**

2010 beteiligte sich FREIRAD 105.9 an einer Kooperation des Verbands Freier Radios Österreich (VFRÖ) und dem bm:ukk, bei dem SchülerInnen verschiedenster Schulen österreichweit in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Freien Radio vor Ort eine Einschulung in die Radioarbeit erhielten und anschließend Sendungen für das Schülerradio produzierten. FREIRAD 105.9 arbeitete mit der 3b der Dr. Fritz Prior Mittelschule. Die SchülerInnen gestalteten die Sendung 'Handy und Internet für Jugendliche – Gefahren, Sinn und Nutzen', die live auf FREIRAD 105.9 und am 20. Jänner 2010 im oe1 campus SchülerInnenradio im ORF Webradio ausgestrahlt wurde. Mehr Infos dazu und die Sendung zum streamen auf [www.schuelerradio.at](http://www.schuelerradio.at).

## **Workshops für soziale, kulturelle und Bildungseinrichtungen**

Wie schon eingangs erwähnt gewinnen Workshops zu Medienkompetenz und Media Literacy immer mehr an Bedeutung. In diesen Workshops geht es nicht speziell darum TeilnehmerInnen die Fähigkeit Radiosendungen zu gestalten zu vermitteln, sondern um sorgsamem und kritischen Umgang mit Medien. Beispielsweise gestalteten wir gemeinsam mit dem Journalisten Benedikt Sauer einen Workshop zum Thema 'Die Illegalen, Flucht und Migration in den Medien. Reflexionen zum Sprachgebrauch' im Haus der Begegnung, oder Seminare für StudentInnen der Germanistik/Lehramt und der Erziehungswissenschaften und für die TeilnehmerInnen der MOLE-Schreibwerkstatt I und II mit dem Schwerpunkt Medien- und UrheberInnenrecht.

## **MitarbeiterInnen Qualifizierung**

So wie in den letzten Jahren veranstaltete auch 2010 der Verband Freier Radios

Österreich (VFRÖ) mehrere Train-The-Trainer Workshops für MitarbeiterInnen der Freien Radios in Österreich, in denen wir uns in den Bereichen Public Value, Evaluation, Workshops für Kinder und Jugendliche, Audioschnitt, Transkulturalität und Mehrsprachigkeit im Radio und Projektentwicklung und -management weiterbilden konnten. Außerdem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit mehreren hauptberuflich tätigen engagierten JournalistInnen, deren Kenntnisse in unsere tägliche Arbeit und in die unserer RadiomacherInnen einfließen.

## **Projekte**

Projektarbeit bietet eine wichtige Möglichkeit für ein nichtkommerzielles Radio, sich in verschiedenen Aktionsfeldern zu bewegen, die über die Tätigkeiten im Rahmen des Basisbetriebes hinausgehen. Sie bieten die Möglichkeit der gezielten Intensivierung wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Diskurse und Entwicklungen, Möglichkeiten der Kooperation und Innovation, die für eine (politische) Mitgestaltung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene von großer Bedeutung sind.

In der momentanen Förderpraxis von Stadt und Land, die Projektförderungen bevorzugt, liegt aber auch die Gefahr, Projekte zur finanziellen Abdeckung des laufenden Betriebs abhalten zu müssen. Um Kreativität und innovative Ideen zu fördern täte es Not, die Infrastruktur von Einrichtungen wie FREIRAD 105.9 mit ausreichenden Basisfinanzierungen abzusichern. Diese würde zu einer konzentrierten und qualitativ hochwertigen Projektabwicklung beitragen. Im Jahr 2010 hat FREIRAD 105.9 folgende Projekte eigenständig oder in Kooperationen erfolgreich abgewickelt:

## **Mehrsprachigkeit und Integration**

Die Sendereihe "Mehrsprachigkeit und Integration bei FREIRAD 105.9" hat zum Ziel, eine repräsentative Vielfalt fremdsprachiger Sendungen zu gestalten, und fremde Kulturräume für die interessierten HörerInnen zu erschließen. Zudem hilft diese Sendereihe durch die darin gegebenen Informationen Menschen mit Migrationshintergrund, sich in der Bürokratie sowie im Alltag in Tirol zurechtzufinden. Dieser sozialpolitische Aspekt hilft, Vorurteile abzubauen und eine gemeinsame Verständnisebene unterschiedlicher Kulturen zu erreichen. Die Integration der verschiedensten hier ansässigen Kulturen in die Medienlandschaft mitsamt ihrer Sprache, Kultur und Musik hilft, den Lebensalltag von Menschen mit Migrationshintergrund transparent zu machen. Dieses Projekt wurde vom Land Tirol, Abt. JUFF finanziell unterstützt.

## Raumnahme

In Innsbruck leben Menschen aus 147 Nationen. Die meisten dieser fast 26.000 Menschen mit migrantem Hintergrund sind im Stadtbild nicht sichtbar. Trotzdem machen sie zu einem guten Teil die Urbanität - die Edgar Salin 1960 als „Manifestation einer spezifisch städtischen Qualität der politischen Partizipation und der kulturellen Offenheit und Toleranz“ definierte - dieser Stadt aus.

Zum Projekt:

Die Stadt, historisch auch ein Synonym für Freiraum, wird zunehmend zum kontrollierten und besetzten Ort. Innsbruck zum Beispiel. Videoüberwachung ist Alltag, das städtische Zentrum eine Attraktion, Einkaufen auch architektonisch in Erlebniswelten eingebunden. Die Stadt ermöglicht unkonventionelle Lebensformen, aber sind diese, ist die soziale und kulturelle Vielfalt eines Ortes, in dem 26.000 Menschen mit migrantem Hintergrund leben, StadtbürgerInnen aus 147 Nationen, im Stadtbild adäquat sichtbar? „Sicherheit“ dient politisch als Argument, um den Stadtraum frei zu räumen von nicht Gewünschtem. In der Kunst, mit Installationen im öffentlichen Raum, werden diese Verdrängung und die private Inbesitznahme des Stadtraums thematisiert. FREIRAD 105.9 befasste sich in dieser Sendereihe im Rahmen des Projektes „Raumnahme“ mit der Besetzung des Stadtraums. Und spürte damit der Frage nach: Wie viel öffentlicher Raum bleibt im Öffentlichen?

### **Kunst und Kultur im öffentlichen Raum**

zur Nutzung (von Kunstschaffenden etwa), zur Präsenz (von MigrantInnen zum Beispiel) zu Stolpersteinen (durch Privatisierung und Vertreibung).

Es diskutierten: Elfi Oblasser, Initiatorin des Projektes „weiß, weiß, edelweiß. Rauminstallationen gegen eine monokulturelle Langeweile“, Gudrun Pechtl, Geschäftsführerin der Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol, Markus Schennach, Geschäftsführer des Freien Radio Innsbruck – FREIRAD 105.9, Moderation: Benedikt Sauer

### **Freiraum für Migrantinnen**

Es geht es um den öffentlich zugänglichen Raum, den Freiraum für Migrantinnen und zwar am Beispiel der Organisation "Frauen aus allen Ländern". Zu Gast waren Silvia Ortner, Mitarbeiterin des Vereins und zwei Frauen mit Migrationshintergrund, die im Verein involviert sind. Moderation: Benedikt Sauer

### **Stadtraum als Fassade?**

Wie wird der offene Stadtraum durch Architektur beeinflusst? Wer baut heute die großen wirksamen Bauten? Anlass war die Neueröffnung des Kaufhaus Tyrol, das vor dem Neubau im Mittelpunkt einer heftigen Fassaden-Debatte gestanden ist. Geblickt wurde auch auf die Neugestaltung, die "Vergoldung" der Maria-Theresien-Straße. Im Studio diskutierten der Architekt Rainer Köberl und der Journalist und Fotograf Hannes Schlosser. Beiträge lieferte auch Markus Schennach, Geschäftsführer des Freien Radio Innsbruck – FREIRAD 105.9. Moderation: Benedikt Sauer.

### **Singen im öffentlichen Raum**

Was ist erlaubt, was weniger? Die Debatte um die Tiroler Landeshymne: Wieso der Tiroler Landtag das Hofer-Lied wegen eines PartisanInnenliedes unter Schutz stellte. Was Beethoven damit zu tun hat. Und wie die Sozialistische Internationale die Melodie des Hofer-Liedes populär gemacht hat. Benedikt Sauer.

### **Aquila**

Es geht nicht um Innsbruck. Es geht um eine Stadt, die nur dem Namen nach einen Bezug zu Tirol hat: Aquila - zu deutsch: Adler.

Die Stadt in den Abruzzen kam am 6. April 2009 in die Schlagzeilen, als sie von einem starken Erdbeben zerstört wurde. Ein Beben das 299 Menschenleben forderte und mehr als 15.000 Gebäude beschädigte oder zerstörte. Mehr als 30.000 EinwohnerInnen wurden obdachlos.

Am 18. März 2010 war Marco Morante zu Gast im aut.architektur und tirol. Er ist Mitglied des Collettivo 99 aus Aquila, das sich mit dem Wiederaufbau der zerstörten Stadt und somit auch mit den Machenschaften der Regierung Berlusconi in der Region auseinandersetzt.

Benedikt Sauer führte ein ausführliches Gespräch mit Marco Morante.

### **Rechtsberatung für Flüchtlinge**

Kein Ort nirgends für jene Menschen, die auf der Flucht in Tirol und in Innsbruck landen. Ein paar wenige



Räume gibt es doch. Seit kurzem auch wieder eine rechtliche Beratung, nachdem das Innenministerium letztes Jahr (2009) kurzerhand die Mittel für unabhängige NGOs gekürzt und einen Teil des Geldes einem ministeriumsnahen Verein gegeben hat. Benedikt Sauer sprach mit den MitarbeiterInnen der Flüchtlingsberatung der Diakonie Katherina Lang und Ralf Niederhammer, die vom Projekt, ihren Erfahrungen, den Menschen, die sie aufsuchen berichten.

### **Reclaim the street – Wir nehmen uns den Raum**

Unter diesem Motto hat der Streetworkarbeitskreis Tirol eine Aktionswoche zur "Vertreibung von Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum" in mehreren Tiroler Orten veranstaltet. Der Innsbrucker Aktionstag von Z6-Streetwork fand im Rapoldipark statt. Der beliebte, nach dem sozialistischen Vizebürgermeister und Journalisten Martin Rapoldi (1881–1926) benannte Stadtpark, ist in den letzten Jahren zum Symbol der Überwachung, Vertreibung und Ausgrenzung geworden. Zu dem als "Schutzzone" ausgewiesenen, Video überwachten Park haben sogar manche Jugendliche keinen Zutritt mehr. Über die künstlerisch-politische Aktion von Z6-Streetwork, die Vertreibungspolitik, deren Folgen für Jugendliche und die Sozialarbeit sowie über gesellschaftspolitische Implikationen diskutierten mit Benedikt Sauer die StreetworkerInnen Stefanie Aufschnaiter und Maurice Kumar sowie die Geschäftsführerin Elfi Oblasser.

Das Projekt „Raumnahme“ wurde von der Stadt Innsbruck im Rahmen der stadt\_potentiale 09 unterstützt.

## **AG Innere Un/Sicherheit – Veranstaltungsreihe zum Sicherheitsparadigma**

Ein Kooperationsprojekt von ArchFem – Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation, FLUCHTpunkt, Michael-Gaismair-Gesellschaft, Wäscherei P – Kulturstation im Psychiatriegelände Hall und Freies Radio Innsbruck – FREIRAD 105.9

In den letzten Jahrzehnten hat sich im Zuge gesamtgesellschaftlicher Transformationsprozesse ein neues Sicherheitsparadigma herauskristallisiert. Die Auswirkungen dieser Entwicklung hin zu einer "Sicherheitsgesellschaft", der ein fundamentaler Wandel sozialer Kontrolle zugrunde liegt, betreffen alle Lebensbereiche. Sie untergraben die Grundlagen politisch erkämpfter Demokratisierungsprozesse, stellen Menschen- und BürgerInnenrechte in Frage und bedrohen Meinungs-, Rede- und Versammlungsfreiheit ebenso wie die Freiheit der Kunst. Die marginale Präsenz einer kritischen Debatte sowohl in massenmedialen als auch alternativen Öffentlichkeiten war der Auslöser für das vorliegende Projekt, das sich dieser Thematik anhand von einer Reihe miteinander in Zusammenhang stehender Diskussionslinien gestellt hat, so auch der Problematik von Kommunikation als Feld von Überwachung und Kontrolle und deren Bedeutung für widerständige zivilgesellschaftliche Organisierung. Initiiert wurde ein interdisziplinär angelegter Kommunikationsprozess in Form einer Veranstaltungsreihe, dem im Vorfeld ein breiterer Vernetzungsprozess vorausging. Integraler Bestandteil der Initiative war nicht nur politische Aufklärung – Hintergrundwissen, Analyse und Debatte –, sondern eine Form der Auseinandersetzung, die möglichst viele Ebenen und Sinne einbezog. Jedes Ereignis dieser Reihe kombinierte sowohl künstlerisch-kreative Elemente (Film, Animation, Fotografie, Musik, Literatur ...) als auch klassische Formen demokratischer Selbstverständigungsprozesse (Vortrag/Impulsreferat, Workshop, Diskussion ...) miteinander. Das Projekt wurde vom Land Tirol im Rahmen von TKI open\_10 gefördert.

### **Teil 1: Auftakt zur Inneren Un/Sicherheit**

Perspektiven der AG

Vortrag von Walter Fuchs "Sicherheitsgesellschaft Österreich mbH?"

Moderation: Benedikt Sauer

Musik: LatinOriente

### **Teil 2: Politik der Inneren Un/Sicherheit**

Gespräch und Vortrag mit/von Rolf Gössner

'Menschenrechte in Zeiten des Terrors. Sicherheitspolitische Entwicklung am Beispiel Deutschlands'

Vortrag von Mitgliedern von Antirep

Vortrag über die Kriminalisierung von TierschützerInnen nach § 278a

Moderation: Benedikt Sauer

Musik: Rose Baba and the Spam Orchestra feat. Andi Mathoy

Der staatliche „Antiterrorkampf“ hat sich in vielen europäischen Ländern immer mehr als ein enormes Umorientierungs-, Umerziehungs- und Umgestaltungsprogramm herausgestellt. Es geht anscheinend um ein Programm der Demontage hergebrachter Grundsätze des Völkerrechts, der Menschen- und Bürgerrechte und des liberal-demokratischen Rechtsstaates. Ist dieser Prozess der Entgrenzung staatlicher Macht, der Militarisierung der „Inneren Sicherheit“, der Zentralisierung und Vernetzung aller Sicherheitsbehörden noch aufzuhalten und welche Möglichkeiten der bürgerrechtlichen Gegenwehr verbleiben? Der bundesdeutsche Rechtsanwalt und Publizist Rolf Gössner verfolgt diese verhängnisvolle Entwicklung seit vielen Jahren und in zahlreichen kritischen Artikeln und Büchern – zuletzt in: „Menschenrechte in Zeiten des Terrors“. Darin deckt er die oft skandalösen Kollateralschäden des staatlichen Antiterrorkampfes an der „Heimatfront“ auf – so in Deutschland und auf EU-Ebene – und zieht kritisch Bilanz darüber, was sich seit 9/11 im Namen der Freiheit und Sicherheit verändert hat und wohin die Reise geht.

In der Bundesrepublik wurden u.a. Polizei- und Geheimdienst-Befugnisse erheblich ausgeweitet, Sicherheitsüberprüfungen von ArbeitnehmerInnen auf „lebens- und verteidigungswichtige Betriebe“ ausgedehnt, „biometrische Daten“ in Ausweispapieren erfasst und Migranten unter Generalverdacht gestellt und einer noch intensiveren Überwachung unterzogen.

Welche Risiken und Nebenwirkungen sind mit den neuen „Sicherheitsgesetzen“ verbunden – für alle Bürgerinnen und Bürger, für Beschäftigte in Betrieben sowie für Migranten? In der Veranstaltung wurde die Frage erörtert, inwieweit diese und andere Maßnahmen die Substanz der Bürgerrechte unterhöheln, den liberal-demokratischen Rechtsstaat, eine liberale, offene Gesellschaft verändern und den Weg in einen präventiven und autoritären Sicherheitsstaat ebnen – und welche Ansätze der Gegenwehr es gibt. (Rolf Gössner)

### **Teil 3: Film zur Inneren Un/Sicherheit**

Film und Diskussion 'Operation Spring'

### **Teil 4: Rauchzeichen der AG Innere Un/Sicherheit**

Film 'No More Smoke Signals'

Eine Radiostation, einsam auf einem kleinen Hügel in South Dakota, gegründet in den 1970er-Jahren von AktivistInnen der indianischen Widerstandsbewegung: KILI RADIO, „Voice of the Lakota Nation“. Ein vergessener Ort zwischen Kampf und Hoffnung, zwischen indianischem Mythos und dem Alltag im ärmsten Reservat der USA. Bei KILI RADIO läuft alles zusammen. Statt Rauchzeichen sendet KILI seine Signale durch die Weite der grandiosen Landschaft, mit einer wunderbaren Mischung aus Humor und Melancholie. Regie: Fanny Bräuning

Gespräch

Im Anschluss an den Film diskutierten Benedikt Sauer, freier Journalist, Markus Schennach und Geli Kugler, MitarbeiterInnen des Freien Radio Innbruck – FREIRAD 105.9 über Möglichkeiten und Verantwortung von Medien. Müssen oder können Medien Sensibilisierungsarbeit leisten? Welche medialen Möglichkeiten gibt es, eigene Empörung in Worte zu fassen, eigene Un/Sicherheiten sichtbar zu machen und damit Gegenöffentlichkeiten zu schaffen und Handlungsebenen auf zu tun?

Moderation: Jens Tönnemann

### **Teil 5: Von Herzen Ihre AG Innere Un/Sicherheit**

**Wir brauchen öffentliche Räume für Gegenöffentlichkeiten!**

Die Mitglieder der AG resümierten auf verschiedene Arten ein Jahr Auseinandersetzung mit dem Thema Sicherheitsparadigma.

Videoinstallation: Holger Budin, Geli Kugler

Musik: Ermengency Nails (A) und Christy & Emily (USA)

### **Teil 6: Nach der AG Innere Un/Sicherheit**

Film und Diskussion zum Video-Zuschnitt der Auftaktveranstaltung.

## **Innsbruck zu Fuß – Analoge Stadtführungen**

Das Projekt „Innsbruck zu Fuß – Analoge Stadtführungen“ hat mit Menschen, die zu bestimmten Orten dieser Stadt besondere Beziehungen oder spezielles Wissen über sie haben, Innsbruck zu Fuß erkundet. Diese Gänge durch die Stadt und die dabei entstandenen Gespräche wurden im Radio übertragen. Diejenigen, die sich Innsbruck zu Fuß aneigneten, erzählten, was sie sahen, was sie betrachteten, was ihnen ins Auge fiel. Sie erzählten über die Straßenverläufe, die Anordnung der Häuser, die Fassaden, die Geschichte der Orte aber auch über die Belebtheit, über die PassantInnen, die sie sahen, über die Eindrücke, die sie hatten. Weiters erzählten sie über ihre Gedanken und Stimmungen, was ihnen beim Schlendern einfiel, was sich ihnen aufdrängte. So konnte Innsbruck anders in den Blick genommen werden, es konnten Lücken hörbar und so auch wieder wahrnehmbar werden. Das an dem man sonst vorbei hastete auf dem Weg von A nach B, wurde in den Sendungen in den Mittelpunkt gerückt.

Gefördert von der Stadt Innsbruck im Rahmen der stadt\_potenziale 10.

### **Bernhard Kathan & Hardy Ess**

Ein Spaziergang im Bereich der Universitätsstraße und des Rennwegs hat über Möglichkeiten von Stadtentwicklung nachdacht. Gebäude sprechen eine je eigene Sprache, doch verwischt sich deren Semiotik im Laufe der Zeit. Während die wuchtige Architektur der Theologischen Fakultät nach wie vor die ehemals unerschütterliche Macht der Katholischen Kirche repräsentiert, führt die Treppenflucht der Sozialwissenschaftlichen Fakultät spätestens im obersten Stock in die Diffusion eines blauen Himmels. Aussagen werden nicht mehr getroffen, alles löst sich auf ins Irgendwo.

### **Benedikt Sauer und Markus Schennach**

Die Madonna von Lucas Cranach d. Ä. in Innsbruck. Vom Innsbrucker Dom in die Höttinger Gasse. Die Madonna von Lucas Cranach ist nicht nur im Dom vertreten sondern auch auf etlichen Häuserfassaden in Innsbruck. Wie kommt es dass, ein Bild eines evangelischen Malers im katholischen Tirol so populär wurde?

### **Iris Kathan und Hardy Ess**

Die Höttinger Gasse hinauf nach Hötting. Dieser Spaziergang führte uns in einen Stadtteil, der erst spät zu Innsbruck kam. Hötting war Rückzugsort des Bürgertums, war Bauerndorf, aber auch bis in die Dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts die größte Ansiedlung von Arbeiterinnen und Arbeitern im Großraum Innsbruck. Diese unterschiedlichen Kulturen prägten und prägen das Erscheinungsbild Höttings.

### **Christoph W. Bauer und Michael Haupt**

Christoph W. Bauer, Innsbrucker Autor, führte auf einer Zeitreise durch die Innenstadt und erzählte über jüdische Spuren anhand der ehemaligen Wohn- und Geschäftshäuser. Bauer hat sich in zwei seiner Bücher ("Im Alphabet der Häuser" und "Graubartboulevard") damit auseinandergesetzt, zum Nachlesen beim Haymonverlag zu finden.

### **FLUCHTpunkt & Michael Haupt**

Die MitarbeiterInnen von FLUCHTpunkt Christian Kayed, Kathrin Kofler und Herbert Auderer führten durch ein Innsbruck, das auch von Flucht und Migration erzählt. Themen waren Schubhaft, die Versorgung von Flüchtlingen durch das Land Tirol sowie Flucht und das Leben in der Illegalität.

### **Hardy Ess**

Das Klärwerk. Unendliche Wässer, die sich durch die Kanalisationen der Stadt und der umgrenzenden Gemeinden in die Becken wälzen. Die Ausscheidungen einer ganzen Stadt: Fäkalien und Körpersäfte, Abwässer und Schmutz, Körpersäfte und Abfälle, Indiskretionen und Flüssigkeiten – je gefräßiger eine Stadt, umso mehr muss sie abführen. Und je mehr sie abführt, um so wichtiger ein Werk, das die Dinge wieder klärt und von einander abscheidet. Auch ein Spaziergang durch das Klärwerk ist ein Gang durch die Vergangenheit: denjenigen Teilen, denen wir uns nur wenige Stunden vorher entledigt haben, begegnen wir wieder – wenn auch in einer hochmodernen technischen Anlage.

### **Jussuf Windischer und Michael Haupt**

Jussuf Windischer, seit langer Zeit in der Innsbrucker Sozialarbeitsszene tätig, führte uns von der Bogenmeile, die nicht nur Abendunterhaltung und Kneipen bietet, nach Wilten. Teestube, Alexihaus, Kleiderausgabestelle, die Western Union-Filiale, muslimisches Gebetshaus und Mentlvilla waren besprochene und begangene Orte.

## **Hardy Ess**

Mitte des 19. Jhd. lagen dort, wo sich heute Pradl befindet, Felder und Wiesen. Erst im Zuge der Industrialisierung, der Ansiedlung von Manufakturen, begann dieser Stadtteil zu entstehen, der schließlich erst 1904 eingemeindet wurde und zuvor zu Amras gehörte. Ein Spaziergang vom Rapoldipark bis zum K.+K. Militärfriedhof führte durch einen Teil der Stadt, der zu stagnieren, zu sterben scheint.

## **'Die Frauen von Rjazan'**

Stummfilm von Olga Preobrazenkaja, Russland 1927

Zeitgemäße Live-Vertonung vom Duo Igolka – Cordula Bösze (Querflöte, Electronics und Theremin) und Gabi Plattner (Cello, Nähmaschine, Sense, Stimme und anderes).

Ein Kooperationsprojekt von kinovi[sie]on, Institut für Slawistik der Universität Innsbruck und Freies Radio Innsbruck – FREIRAD 105.9.

## **Megahertz**

Mitten im Zentrum der Stadt Innsbruck gelegen, verbindet die Sparkassenpassage die Maria-Theresienstraße, wo sich u.a. der Landtag, das Rathaus und das Kaufhaus Tyrol befinden, mit dem Sparkassenplatz und den ihn angrenzenden Banken, Cafés und Einkaufsläden. Die 20 Meter lange, 6 m breite und 4 m hohe Fußgängerpassage stellt für Einheimische bei ihren täglichen Verrichtungen und für Gäste bei ihrem Spaziergang durch Innsbruck ein wichtiges, meist unbeachtetes Nadelöhr dar.

Diese Passage wurde für das Theaterfestival theater trifft für 15 Tage temporär zu einer Spielstätte umgewandelt, auf (oder besser: in) der sich Theater, Performance, Musik, Film und Bildende Kunst im öffentlichen Raum begegneten. An 15 Tagen wurden 60 verschiedene Inszenierungen von 60 verschiedenen KünstlerInnen(Gruppen) gezeigt. Für alle gemeinsamer Ausgangspunkt war 'Herzstück' von Heiner Müller.

22.10. bis 05.11.2010, Sparkassenpassage. Das Labor im Rahmen von theater trifft. Am 03.11. wurde der von FREIRAD 105.9 entwickelte Beitrag 'Megahertz' gezeigt.

## **Unsere Meinung ist zumutbar**

Ein Projekt der Freien Radios in Österreich im Rahmen des „europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“.

Seit über 10 Jahren werden in den Freien Radios Features, Livesendungen und Einzelbeiträge zu den Themenbereichen Armut, Armutsbekämpfung und Prekarisierung produziert. Ca. 3000 Menschen nutzen den Offenen Zugang in den Freien Radios zur Aufklärung und Meinungsbildung - Menschen aus sozial

benachteiligten Bevölkerungsgruppen, Menschen, die sich mit eben diesen Benachteiligungen befassen oder sich in sozialen Initiativen engagieren.

Das Projekt, koordiniert vom Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ), baute auf dem sozialen Potential der Freien Radios auf und ermöglichte seine konsequente Weiterentwicklung zur Stärkung des gesellschaftlichen Engagements von und für Personen aus marginalisierten und benachteiligten Gruppen.

Die Sendungen wurden von einzelnen RadiomacherInnen aller 13 Freien Radios produziert und bei allen Freien Radios in Österreich ausgestrahlt.

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und mit finanzieller Unterstützung durch die Europäische Union.

## **Inter Audio Europe**

INTERAUDIO I, III und IV zielen auf die selbstbestimmte und -organisierte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten an einer medial vermittelten politischen Öffentlichkeit. Die Projekte zielen auf muttersprachliche bzw. mehrsprachige Sendungen im Freien Radio ebenso wie auf Modelle der Zusammenarbeit von MigrantInnen und Deutschen in deutschsprachigen Redaktionen. Grundsatz dabei ist die ‚gleiche Augenhöhe‘ von Individuen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status. Im Rahmen der Projekte werden Veranstaltungen, Seminare und Tagungen organisiert und Rahmenbedingungen für interkulturelle Radioarbeit gesichert. Dabei sind ko-produzierende, koordinierte Projekte ebenso wichtig wie eine Sendung von der und für eine nichtdeutsche(n) community, die bewusst auf ‚Integration‘ im Sinne der bloßen Anpassung an einen gesellschaftlichen und sprachlichen Mainstream verzichtet.

FREIRAD 105.9 war 2009 und 2010 Kooperationspartner bei diesem Projekt von Radio Corax (Halle/Saale).

## **European Energy Radio Campaign**

Die European Energy Radio Campaign soll Menschen zu einer erhöhten Sensibilität in Bezug auf folgende Themen führen: Energie und die vernünftige Nutzung von Ressourcen, neue und erneuerbare Energiequellen, 3.Energie und Transport.

Um das zu erreichen, wurde eine Radiokampagne in 7 Ländern (Italien, Österreich, Ungarn, Irland, Frankreich, Spanien und Deutschland) realisiert, im Rahmen derer 210 Radiosendungen entstanden sind (à 30 min). Die Erstellung einer Website, Veranstaltungen vor Ort und eine PR-Kampagne in Zeitungen und Zeitschriften konnte die Sensibilität auf diese Themen erhöhen.

FREIRAD 105.9 war Kooperationspartner in diesem von der EU geförderten und von Orange 94.0 in den Jahren 2009 und 2010 ausgeführten Projekt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **Programmzeitung**

Seit Oktober 2007 gibt es die viermal im Jahr erscheinende Programmzeitung von FREIRAD 105.9. Sie erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und trägt dazu bei, über die Sendungen auf FREIRAD 105.9 zu informieren aber auch über Neues aus der Welt der Freien Medien und über die Aktivitäten befreundeter Projekte zu berichten. Die Programmzeitung wird an UnterstützerInnen versendet und liegt innsbruckweit auf.

### **Newsletter**

Mit einem alle zwei Monate erscheinenden Newsletter informieren wir RadiomacherInnen, Mitglieder und ein breites Spektrum an Interessierten und UnterstützerInnen.

## **Veranstaltungen und MedienpartnerInnenschaften**

### **FREIRAD 105.9 Fest**

Das beinahe schon traditionelle FREIRAD 105.9 fand 2010 am 29. Mai in der p.m.k statt. Mit Sarah And The Sad Sissies, Bleeding Jim, Emergency Nails und punked!

### **MedienpartnerInnenschaften**

FREIRAD 105.9 trat auch 2010 bei etlichen Veranstaltungen als Medienpartner oder Mitveranstalter auf.

AEP Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – Bibliotheksgespräche, Wäscherei P – Kulturstation im Psychiatriegelände Hall, IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck, Zornige Frauen, Bierstindl Prosa Festival, Sprachsalz Internationales Literaturfestival Hall, PsychTransKultAG, bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, Polit-Film-Festival, Migrationsforschung als Kritik?, Michael-Gaismair-Gesellschaft, Art Acts St. Johann, Innsbrucker Gender Lectures, TKI open\_10, Blinden- und Sehbehindertenverband, Initiative

Bleiberecht, kinovi[sie]on, Cafe DeCentral, Autonomes FrauenLesbenZentrum, AGru kritische Uni (UniBrennt!Bewegung Innsbruck), pmk Plattform mobile Kulturinitiativen, Forschungsplattform Geschlechterforschung, Büro für Gleichstellung und Gender Studies, weiß, weiß, edelweiß. Rauminstallationen gegen kulturelle Langeweile, Das Labor

## Lobbying

Im Jahr 2010 hat FREIRAD 105.9 seine Lobbyingaktivitäten sowohl regional als auch – in Zusammenarbeit mit dem VFRÖ – auf Bundes- und Europäischer Ebene massiv verstärkt. Neben Treffen mit den für Subventionen zuständigen BeamtInnen von Stadt, Land und Bund haben wir Gespräche mit etlichen politisch Verantwortlichen fast aller Parteien geführt.

Verstärkte Lobbyingaktivitäten gab es auch in Bezug auf die geplanten Änderungen des KommAustria Gesetzes (KOG) und des Privatradiogesetzes (PrRG), die Anfang 2010 beschlossen wurden. Auch in diesen Gesetzen hat der VFRÖ eine weitere Differenzierung zwischen nichtkommerziellem Hörfunk und privat kommerziellem Hörfunk gefordert und eine entsprechende Stellungnahme zu den Gesetzesentwürfen abgegeben. Diese Anregungen fanden vor allem in den Anmerkungen zu den Gesetzen Einzug. Auf Bundesebene wird es in den kommenden Monaten vor allem notwendig sein auf eine Änderung des § 10 Privatradiogesetz wonach bundesweite HörfunkveranstalterInnen bei der Frequenzzuordnung zu bevorzugen sind. Diese „Lex Kronehit“ schränkt unserer Ansicht nach die Möglichkeit, dass sich weitere Freie Radios gründen und so zu mehr Meinungsvielfalt in Österreich beitragen, erheblich ein.

Auf europäischer Ebene ist es gelungen mit dem Community Media Forum Europe (CMFE) wieder eine sehr aktive gesamteuropäische Interessensvertretung für Freie Radios zu gründen. Im Jahr 2009 wurde dem CMFE im **europäischen Parlament** in Straßburg ein ständiger Beobachterstatus in der Arbeitsgruppe "Media Diversity" des Parlaments zugesprochen. Seit 2010 ist der VFRÖ auch wieder vermehrt im Weltverband der Freien Radios, AMARC, tätig.

In Tirol hat sich die Lobbyingarbeit 2010 vor allem auf die Novellierung des Tiroler Kulturfördergesetzes konzentriert. Für FREIRAD 105.9 erfreulich ist, dass in den Absatz „Gegenstand und Bereiche der Kulturförderung“ neue Strömungen und kulturelle Ausdrucksweisen aufgenommen wurden, darunter auch Freien Medien. Auch zu den Förderrichtlinien zum neuen Gesetz, die im Jänner 2011 beschlossen werden sollen, konnte FREIRAD 105.9 Stellung nehmen und so seine Position einfließen lassen.

## **Arbeitsgruppen, Gremien**

FREIRAD 105.9 arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen lokal, regional und auf Bundesebene mit:

### **Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ)**

Der Verband der Freien Radios Österreich wurde 1993 als Interessensvertretung der Freien Radios, damals noch als IG Freies Radio, gegründet und setzte sich medienpolitisch für die Lizenzverteilung an Freie Radios ein. Heute ist der Verband in vielen Bereichen von der gesetzlichen Verankerung Freier Radios über die Durchsetzung von Finanzierungsmodellen bis zu der Vertretung der Radios gegenüber den Urheberrechtsgesellschaften aktiv. Der VFRÖ fördert die Zusammenarbeit der einzelnen Freien Radios in Österreich, koordiniert ein gemeinsames Ausbildungsangebot und vertritt die medienpolitischen Interessen des nichtkommerziellen Rundfunks auf europäischer Ebene. FREIRAD 105.9 beteiligt sich seit Jahren aktiv in Vorstandsfunktionen an der Diskussion und der inhaltlichen Ausrichtung des VFRÖ und stellt seit 2010 den Obmann des VFRÖ.

### **Vernetzung der ProgrammkoordinatorInnen der Freien Radios in Österreich**

Die Vernetzung der ProgrammkoordinatorInnen der Freien Radios in Österreich soll dazu beitragen den Programmaustausch zwischen den Radios zu intensivieren, gemeinsame Schwerpunktprogramme zu erarbeiten und die Arbeitsbedingungen der RadiomacherInnen zu verbessern.

### **TechnikerInnen AG der Freien Radios in Österreich**

Die regelmäßige Vernetzung der TechnikerInnen der Freien Radios soll dazu beitragen technische Lösungen für alle Radios bereit zu stellen, technische Innovationen voranzutreiben und so leistbare Lösungen für alle zu finden.

### **AG des BMUKK der Pädagogischen Hochschulen und der Freien Radios Österreich**

Die vom BMUKK initiierte Arbeitsgruppe soll dazu beitragen schon in der LehrerInnenausbildung Media Literacy als Schwerpunkt zu verankern. FREIRAD 105.9 nahm aktiv an den Treffen der AG teil.

### **Digitale Plattform Austria**

Die Arbeitsgemeinschaft "Digitale Plattform Austria" ist vom Bundeskanzler eingerichtet worden und soll dazu beitragen ein Digitalisierungskonzept für die Einführung von digitalem Rundfunk zu erstellen. Wesentlichen Ziele der "Digitalen Plattform Austria" sind insbesondere: die Unterstützung der Regulierungsbehörde bei der Entwicklung eines Digitalisierungskonzeptes unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Realisierbarkeit, der technischen und vor allem konsumentInnenorientierten Rahmenbedingungen, eines Zeitplanes für den Umstieg von analoger auf digitale Verbreitung, sowie die Erarbeitung von Anregungen für künftige regulatorische Rahmenbedingungen, insbesondere zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu den neuen Verbreitungswegen zu angemessenen und fairen Bedingungen unter Wahrung der Chancengleichheit. Heuer fanden dazu verschiedene Workshops zur Einführung von DAB in Österreich statt, an denen neben dem



nichtkommerziellen Rundfunk auch der ORF, ORS, private kommerzielle HörfunkveranstalterInnen, die Autoindustrie und die ASFINAG teilnahmen. FREIRAD 105.9 arbeitet in der AG aktiv mit.

### **Kulturbeirat für Kulturinitiativen des Landes Tirol**

Mit dem Beschluss des neuen Tiroler Kulturförderungsgesetzes wurde das „Gremium der Tiroler Kulturinitiativen“ das 2006 von Kulturlandesrat Erwin Koler eingerichtet wurde von Landesrätin Palfrader zu einem Beirat aufgewertet. Der Beirat hat die Aufgabe die Landesregierung fachlich in Angelegenheiten der Förderung der kulturellen Tätigkeiten zu beraten. FREIRAD 105.9 beteiligt sich als Mitglied des Beirates an inhaltlichen kulturpolitischen Diskursen.

### **bættlegroup for art**

Im Jahr 2004 wurde als Vernetzung der Tiroler Interessensvertretungen im Kulturbereich die „bættlegroup for art“ gegründet. Die Gruppe hat seitdem intensiv zum Thema „Innsbruck als Kulturstadt“ gearbeitet und einen kontinuierlichen Diskussionsprozess mit der Stadt Innsbruck initiiert. Mehrere Rechercheprojekte zur Situation der Kulturschaffenden in Innsbruck wurden realisiert und jährliche Arbeitskonferenzen, in denen aktuelle kulturpolitische Themen mit den Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik der Stadt diskutiert wurden, veranstaltet. FREIRAD 105.9 beteiligt sich intensiv an der Organisation und an der inhaltlichen Ausrichtung dieses Prozesses.

### **Ländervertretung der IG Kultur Österreich**

In den verschiedenen Bundesländern Österreichs entstanden in den 90ern unabhängige Netzwerke und Interessensvertretungen der autonomen Kulturszene. Gleichzeitig kam es zu einem Zusammenschluss auf Bundesebene, der IG Kultur Österreich. Um sowohl der Unabhängigkeit der LandesIGs Rechnung zu tragen, als auch um die institutionelle Zusammenarbeit zwischen Landes- und Bundesnetzwerken zu gewährleisten, wurde die Ländervertretung (LV) als ein statuarisch verankertes Organ der IGKÖ geschaffen. Die Ländervertretung setzt sich vor allem mit den Bereichen Lobbying, Informationsaustausch und Wissenstransfer sowie mit gemeinsamen Projekten auseinander. FREIRAD 105.9 entsendet seit 2010 einen Vertreter in dieses Gremium.

## **KooperationspartnerInnen**

FREIRAD 105.9 hat 2009 regelmäßig oder gelegentlich mit folgenden Gruppen, Organisationen und Initiativen kooperiert:

Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ), Community Media Forum Europe (CMFE), AMARC, Radio Orange 94.0 – Das Freie Radio in Wien, Radiofabrik Salzburg, Radio FRO (Linz), B 138 (Kirchdorf), Freies Radio Freistadt, Freies Radio Salzkammergut, Aufdraht – Das Vagabunden Radio, Proton 104.6 (Dornbirn), Radio Frequenz (Liezen), Radio Helsinki (Graz), literadio, Radio Corax (Halle/Saale), BRF, Radijojo (Berlin), LoRa (Zürich), Radio Insurgente

(Mexiko), BBC World Service;  
okto TV, dorf TV.

Mole – Medium für kulturelle Nahversorgung, Studienverlag Innsbruck, Malmoe, Kulturrisse, Buchhandlung Wiederin, Musikladen, Nachrichtenpool Lateinamerika ev, Digitale Plattform Austria.

TKI Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol, baettlegroup for art, Beirat für Kulturinitiativen (Land Tirol), IG Kultur Österreich, Ländervertretung der IG Kultur Österreich, IG Autorinnen/Autoren, Kulturrat Österreich, UNESCO Kommission für kulturelle Vielfalt;  
Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli (Hall), Musik Kultur St. Johann, Verein für Kultur Inzing, Sprachsalz Internationales Literaturfestival Hall, Wäscherei P (Hall), Kulturverein Lovegoat, Literaturhaus am Inn, Kinovi[sie]on, Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI), Leo Kino/ Cinematograph, Polit-Film-Festival Innsbruck, KünstlerInnenhaus Büchsenhausen, quirlig Verein für künstlerische Interventionen in Alltags- und Festkultur, Kunstraum Innsbruck, Big Brother Awards, p.m.k Plattform mobiler Kulturinitiativen, Theaterverein Inzing, die monopol, das Labor, Theater trifft, 8ung Kultur, die Bäckerei, DeCentral;

Autonomes FrauenLesben Zentrum, Aranea, Frauen gegen VerGEWALTigung, Ankyra, Frauen aus allen Ländern, ArchFem, Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft AEP;  
ARGE Schubhaft, FLUCHTpunkt, HOSI Homosexuelleninitiative, Ho&Ruck, ZeMiT, Jugendzentrum Z6, Jugendzentrum Zone (Wörgl), Kinderfreunde Tirol, Initiative Minderheiten, Flüchtlingsheim Reichenau, Blindenverband Tirol, SPAK Tirol, SOS Kinderdorf Österreich, ATTAC Österreich, ATTAC Tirol.

Übungsvolksschule Innsbruck, Dr. Fritz Prior Mittelschule, Kolleg für Wirtschaft und Medien, HBLA Innsbruck, Handelsakademie Innsbruck, PORG Volders, HASCH Innsbruck, HTL Innsbruck, Franziskanergymnasium Hall, Pädagogische Hochschule Tirol, Europahauptschule Inzing, Pädagogische Hochschule Wien, Vereinsakademie Tirol;  
Universität Innsbruck, Institut für Slawistik, Institut für Canadastudien, Institut für Germanistik, Institut für Erziehungswissenschaften, Italienzentrum, ÖH Innsbruck, ÖH Frauenreferat, Gender Lectures Innsbruck, Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck, Uni brennt;  
PsychTRANSKult-AG, Initiative dis.netz.kunstgeschichte, Medienzentrum Tirol, Michael Gaismair Gesellschaft, Peter Weiss Stiftung Berlin, Schülerradio, schulnetradio, Medienhaus Wien, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Rennerinstitut, SPI Sozialpädagogisches Institut.

BMI Bundesministerium für Inneres, BMSK Bundesministerium für Soziales und KonsumentInnenenschutz, BMUKK Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur, BKA Bundeskanzleramt;  
GPA Tirol, ÖGB Tirol, Wirtschaftskammer Tirol, AK Tirol, Pensionistenverband Tirol, Ärztekammer Tirol.

UPC Tirol, Steiger Druck, hofergrafik  
AltNeuland Bildschirmwerkstatt, VIDEOGRAPHIC Raitmayr, Senderbetriebs- und Standortbereitstellungs GmbH, rtv tec broadcast, Sonic Immobilien.

**Kohle gabs 2010 von:**

**Stadt Innsbruck  
Land Tirol  
Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks  
Bundeskanzleramt  
BMUKK**

**Unterstützt haben uns:**

**GPA  
UPC Tirol  
Steiger Druck  
VFRÖ  
CBA**

**Merci!**